

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gruppierung der Armee südlich der Marne für die neue Offensive ging bei der Truppe erst in der ersten Morgenstunde des 10. September ein.

Der 9. September hatte auch für die 3. Armee mehrfachen schroffen Wechsel der Lage gebracht. Durch den Sieg der westlichen Gruppe hatten sich glänzende Aussichten eröffnet. Aus diesem Siege heraus hatte dann der Befehl der 2. Armee die vorwärtsstürmenden Truppen ohne Vorwissen des Armee-Oberkommandos 3 zum Rückzuge hinter die Marne gerufen, während die Weisungen der Obersten Heeresleitung vom späten Abend nun doch eine Wiederaufnahme des Angriffs erhoffen ließen. „So war der 9. September ein Tag gewesen,“ heißt es in einer Aufzeichnung des Generalobersten Freiherrn v. Hausen, „der das Armee-Oberkommando mit den widerstrebendsten Gefühlen erfüllte . . . Der Morgen erbrachte die Fortsetzung des schon drei Tage währenden Kampfes. Am Nachmittag sah sich die Armeeführung vor die schwerwiegende Aufgabe gestellt, die von der Truppe in viertägigem Ringen erworbenen Erfolge — unbezungen vom Feinde — preiszugeben, um sich in die Gesamtlage des deutschen Heeres einzufügen, hervorgerufen durch die bei der 1. und 2. Armee vorhandenen Verhältnisse, die die Oberste Heeresleitung bewogen, mit dem rechten Heeresflügel dem Gegner auszuweichen. Nur mit Widerstreben trat das Armee-Oberkommando an die Erfüllung solchen Gebots heran und erließ die hierzu erforderlichen Befehle. Die Gewißheit, daß Truppe und Unterführer von der Notwendigkeit eines Rücktritts auf das rechte Marne-Ufer nicht überzeugt sein konnten und durch diese Maßnahme im bisherigen Vertrauen zur Führung schwer erschüttert werden mußten, wurde im Armee-Oberkommando 3 schmerzlichst empfunden. Wie dankbar begrüßte daher das Oberkommando den 10<sup>30</sup> abends in Châlons eingehenden Befehl zur Wiederaufnahme der Offensive am 10. September!“

#### 4. Die 4. Armee setzt den Angriff fort.

Karte 5 (1 : 200 000).

„Die 1. Armee geht zurück. Die 2. Armee hat sich auf rechtem Flügel 9. September. behauptet, auf linkem Flügel siegreich, geht mit linkem Flügel auf Tours, rechter Flügel hinter Marne (Dormans). Rechte Hälfte der 3. Armee geht mit zurück. XIX. geht in nördlicher Richtung über Marne zurück. Nach Ansicht 3. Armee ist Aufgabe 4. Armee, 16. Infanterie-Division hinter Marne zu nehmen. Frage, ob Marne-Übergänge von La Chaussée bis Vitry durch 4. Armee gedeckt werden? Anschließend würde 3. Armee besetzen.“ So lautete der Fernspruch von der 3. Armee, der am 9. September, 4<sup>15</sup> nachmittags, das A r m e e - O b e r k o m m a n d o 4 zu Courtisols plötzlich in